



An den Grossen Rat

13.5002.02

BVD/P 135002
Basel, 30. Januar 2013

Regierungsratsbeschluss vom 29. Januar 2013

Interpellation Nr. 123 von Roland Engeler-Ohnemus betreffend „Angebotsabbau auf der Buslinie 31 zum Friedhof Hörnli“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 9. Januar 2013)

„Gemäss neuem Buslinienkonzept Wettstein/Riehen (vg. UVEK-Bericht zum Budget) soll das Angebot der Buslinie 31 zum Friedhof Hörnli in einem weiteren Schritt definitiv von einem 7.5-Minuten auf einen 15-Minuten-Takt abgebaut werden. Weiter ist geplant, die Haltestelle Habermatten mit den Buslinien 31 und 34 nicht mehr anzufahren. Die Buslinien 31 und die Kurse der Buslinie 34, die nicht am Riehener Bahnhof wenden, sollen über das Hörnli miteinander verknüpft werden.

Von Montag bis Samstag sollen künftig die kommunalen Kleinbuslinien 35/45 die Strecke Habermatten - Hörnli Friedhof bedienen. Statt 10 Kurse werden künftig untertags noch 4 Buskurse pro Stunde die Haltestelle Habermatten anfahren.

Es macht sicher Sinn, das Angebot der BVB von Zeit zu Zeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren. Auffällig ist jedoch, dass die Transportleistungen der BVB zwischen Basel und Riehen in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut werden (Verzicht auf Tramkurse der Linie 2 in den Abendstunden, Ausdünnung der Tramkurse der Linie 2 in den Morgenstunden, Ausdünnung des Fahrplanangebots auf der Buslinie 31).

Es fragt sich, wie unter diesen Umständen, das Ziel des Regierungsrats und des Gemeinderats Riehen, wonach eine anteilmässige Steigerung des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr erreicht werden soll (Gegenvorschlag Städte-Initiative), erreicht werden kann.

Der Unterzeichnende bittet in diesem Zusammenhang den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat sein Ziel, die Steigerung des Anteils des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr (im Bereich Basel - Riehen) zu erreichen? Ist als Gegenleistung für den Abbau auf der Linie 31 der Ausbau anderer ÖV-Verbindungen zwischen Basel und Riehen vorgesehen (Taktverdichtung S6, Verlängerung der Tramlinie 2 nach Riehen Dorf zu den Abendspitzen)?
2. Um die Verbindungen Habermatten - Friedhof Hörnli weiter zu gewährleisten, wird erwartet, dass die Gemeinde Riehen ihre kommunale Buslinien 35/45 verlängert und über die Station Friedhof Hörnli fahren lässt. Liegt die Zusage der Gemeinde Riehen für diese Buslinienverlängerung vor? Werden die zusätzlichen Kosten vom Kanton übernommen? Wie wird die Strecke Habermatten - Friedhof Hörnli künftig an Sonn- und Feiertagen bedient? Wer übernimmt die Finanzierung dieses bis heute nicht existierenden Kleinbusbetriebs?
3. Künftig sollen zwei Buslinien 31 und 34 je im 15-Minutentakt zum Friedhof Hörnli fahren. Kann gewährleistet werden, dass somit z.B. ab Claraplatz in Abständen von 7.5-Minuten

je ein Bus zum Friedhof Hörnli fährt oder riskieren die ÖV-Benutzenden, dass sie 15-Minuten warten müssen und dann die Auswahl zwischen zwei gleichzeitig in Richtung Hörnli abfahrende Kurse haben?

4. Welche gegenüber heute zusätzlichen Massnahmen (die dynamische Fahrgastinformation reicht nicht!) sind geplant, damit die ÖV-Nutzenden beim geplanten Busbetrieb z.B. an der Station Otto-Wenk-Platz sofort erkennen können, welche der drei an verschiedenen Stationen haltenden Buslinien in Richtung Basel, als erste kommt, ohne rund um den Platz zu laufen und dabei mehrere Strassen überqueren zu müssen? Wie können die Friedhofbesuchenden künftig beim Hörnli erkennen, welcher Bus sie als erster wieder in Richtung Basel bringt, ohne mehrmals die Strasse queren zu müssen? Wie erfährt eine Nutzerin der Buslinie 36, ob sie künftig sinnvollerweise an der Haltestelle Solitude oder Wettsteinallee in einen Bus zum Friedhof Hörnli umsteigen soll?
5. Werden die Gemeinde Riehen und der betroffene Quartierverein Riehen Niederholz zum geplanten neuen Buskonzept noch angehört? Wann und in welcher Form erfolgt diese Anhörung? Falls die Anhörung bereits erfolgt ist, was hat sie ergeben?

Roland Engeler-Ohnemus“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat sein Ziel, die Steigerung des Anteils des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr (im Bereich Basel-Riehen) zu erreichen? Ist als Gegenleistung für den Abbau auf der Linie 31 der Ausbau anderer OeV-Verbindungen zwischen Basel und Riehen vorgesehen (Taktverdichtung S6, Verlängerung der Tramlinie 2 nach Riehen Dorf zu den Abendspitzen)?*

Der Regierungsrat ist erstaunt darüber, dass der Interpellant detaillierte Kenntnisse über das vorgesehene Buskonzept hat. Dieses wurde bisher auf Fachstufe erarbeitet und den Mitgliedern der UVEK als Ausblick auf Planungen für das Jahr 2014 im Sinne eines Werkstatteinblicks vertraulich vorgestellt. Der Regierungsrat hat noch keine Kenntnis über das geplante Buskonzept. Er wird sich mit im Februar im Rahmen seiner Behandlung des ÖV-Programms 2014–2017 damit befassen und es für die öffentliche Vernehmlassung freigeben. Der Regierungsrat kann deshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Detailaussagen zum geplanten Buskonzept machen.

Der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen möchten unabhängig vom neuen Buskonzept das Angebot auf der S6 weiter ausbauen. Leider sind die finanziellen Mittel des Haupt-Bestellers dieses Angebots – des Landes Baden-Württemberg – zurzeit limitiert.

2. *Um die Verbindungen Habermatten – Friedhof Hörnli weiter zu gewährleisten, wird erwartet, dass die Gemeinde Riehen ihre kommunale Buslinien 35/45 verlängert und über die Station Friedhof Hörnli fahren lässt. Liegt die Zusage der Gemeinde Riehen für diese Buslinienverlängerung vor? Werden die zusätzlichen Kosten vom Kanton übernommen? Wie wird die Strecke Habermatten – Friedhof Hörnli künftig an Sonn- und Feiertagen bedient? Wer übernimmt die Finanzierung dieses bis heute nicht existierenden Kleinbusbetriebs?*

Der Regierungsrat geht davon aus, dass durch das vorgesehene Buskonzept keine nennenswerten Mehrkosten für die Gemeinde Riehen entstehen, und dass die Verbindung Habermatten – Friedhof Hörnli an Sonn- und Feiertagen auch künftig angeboten wird.

3. *Künftig sollen zwei Buslinien 31 und 34 je im 15-Minutentakt zum Friedhof Hörnli fahren. Kann gewährleistet werden, dass somit z.B. ab Claraplatz in Abständen von 7.5 Minuten je ein Bus zum Friedhof Hörnli fährt oder riskieren die OeV-Benutzenden, dass sie 15-Minuten warten müssen und dann die Auswahl zwischen zwei gleichzeitig in Richtung Hörnli abfahrende Kurse haben?*

4. Welche gegenüber heute zusätzlichen Massnahmen (die dynamische Fahrgastinformation reicht nicht!) sind geplant, damit die OeV-Nutzenden beim geplanten Busbetrieb z.B. an der Station Otto-Wenk-Platz sofort erkennen können, welche der drei an verschiedenen Stationen haltenden Buslinien in Richtung Basel, als erste kommt, ohne rund um den Platz zu laufen und dabei mehrere Strassen überqueren zu müssen? Wie können die Friedhofbesuchenden künftig beim Hörnli erkennen, welcher Bus sie als erster wieder in Richtung Basel bringt, ohne mehrmals die Strasse queren zu müssen? Wie erfährt eine Nutzerin der Buslinie 36, ob sie künftig sinnvollerweise an der Haltestelle Solitude oder Wettsteinallee in einen Bus zum Friedhof Hörnli umsteigen soll?

Der Regierungsrat nimmt zu diesen Detailfragen keine Stellung, da er, wie unter Punkt 1 ausgeführt, noch keine Kenntnis des geplanten Buskonzepts hat. Dies gilt erst recht für Details zum Fahrplan und zur Fahrgastinformation.

5. Werden die Gemeinde Riehen und der betroffene Quartierverein Riehen Niederholz zum geplanten neuen Buskonzept noch angehört? Wann und in welcher Form erfolgt diese Anhörung? Falls die Anhörung bereits erfolgt ist, was hat sie ergeben?

In der Arbeitsgruppe, die das neue Konzept unter der Federführung des Amts für Mobilität des Bau- und Verkehrsdepartements erarbeitet, war von Anfang an nebst der BVB auch die Fachstelle der Gemeinde Riehen vertreten. Vertreter des Amts für Mobilität haben dem zuständigen Mitglied des Riehener Gemeinderats im Sommer 2012 einen Zwischenstand der Arbeiten vorgestellt und dessen Stellungnahme in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt. Das nun vorliegende neue Buskonzept Wettstein-Riehen-Bettingen-Inzlingen wurde im Januar 2013 dem Gesamtgemeinderat von Riehen präsentiert. Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung des ÖV-Programms 2014–2017 werden die Gemeinde Riehen und der Quartierverein Riehen Niederholz zum neuen Buskonzept Stellung nehmen können.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt.



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin